



Hinweise für die Erstellung der Hausarbeit HBFS-WI

Inhaltliche Anforderungen an die Hausarbeit

2

- Die Aussagen sollen nicht-trivial sein.
- Beispiel für eine triviale Aussage:
„Wesentliche Einflussfaktoren auf die Liquidität des Unternehmens sind Zahlungseingänge und Zahlungsausgänge“
- Der Leser soll Erkenntnisse hinzugewinnen.
- Die Aussagen sollen relevant sein, d. h. Fragen von Interesse beantworten. Das Interesse an der Beantwortung der Frage ist argumentativ darzulegen.
„Warum habe ich mich mit dem Thema beschäftigt?“

Inhaltliche Anforderungen an die Hausarbeit

3

- Aussagen müssen überprüfbar sein, sich der Kritik stellen und eine Erwiderung zulassen. Daher muss stets offengelegt werden, wie sie zustande kommen und unter welchen Bedingungen sie gelten.
- Keine Auslassungen, unpräzise Beschreibungen oder „verschleiern“.
- Mit Ihrer Arbeit sollen Sie nicht das Rad neu erfinden!

Planung des Schreibprojektes

in Anlehnung an Kruse, 2002, S. 188

4

Orientierungs- und Planungsphase <ol style="list-style-type: none">1. Themensuche/ Aufgabenstellung/ Arbeitstitel2. Begründung der Aufgabenstellung (Warum beschäftige ich mich mit der Aufgabe/ dem Thema?)3. Erste Literatursuche/ Befragungen4. Aufgabenstellung segmentieren (Teilaufgaben)5. Thema eingrenzen6. Vorgehensweise festlegen (Step by Step)7. Zeitaufwand planen8. Grobe Gliederung9. Exposé schreiben (Aufgabenbeschreibung, Begründung der Aufgabenstellung, Abgrenzung, Ziele)	5 ZE
Recherche und Materialbearbeitung/ Stand des Wissens <ol style="list-style-type: none">10. Systematische Literatursuche11. Beschaffen der Literatur12. Quellen- oder Datensammlung13. Auswerten der Literatur & Quellen	5 ZE
Aufgabenbeschreibung ausführen (1. Kapitel) <ol style="list-style-type: none">14. Problemstellung (Was und warum?)15. Abgrenzen: Relevanz des Themas (Aktualität, Bedeutsamkeit im Fachgebiet)16. Vorgehensweise (Wie?)	5 ZE
Rohfassung des Hauptteils <ol style="list-style-type: none">18. Roten Faden auslegen: Argumentationsverlauf der Arbeit festlegen19. Hauptteil formulieren20. Überleitungen, Zusammenfassungen, Grafiken hinzufügen21. Ggf. Aufgabenbeschreibung anpassen22. Deckblatt, Inhaltsverzeichnis23. Zusammenfassung schreiben: Rückblick, Ausblick, Quellen- und Literaturverzeichnisse, Tabellenverzeichnis, Abbildungsverzeichnis	5 ZE

Planung des Schreibprojektes

in Anlehnung an Kruse, 2002, S. 188

5

Überarbeitung 23. Roten Faden testen: Vollständigkeit, Überleitungen, Konsistenz, „Tempo des Textes“ 24. Sprache: Explizieren, Vereinfachen, auf den Punkt bringen	5 ZE
Korrektur 26. Korrekturlesen (selbst oder durch Zweite): grammatikalische/orthografische Fehler, Zeitformen, Überprüfen von Verweisen, Zitatentwürfen 27. Layout 28. Drucken (lassen)	1 ZE

Formale Anforderungen

6

Zeilenabstand	1,5fach
Seitenrand Oben	2,5 cm
Seitenrand Unten	2,5 cm
Seitenrand Links	2,5 cm
Seitenrand Rechts	4,0 cm
Text	Arial, 11 Punkt, Blocksatz
Abstand nach Absatz	6 Punkte
Überschrift 1	Arial 14 Punkt, fett; angemessener hängender Einzug
Überschrift 2	Arial 13 Punkt; angemessener hängender Einzug
Ab Überschrift 3	Arial 12 Punkt; angemessener hängender Einzug
Beschriftungen (Abbildungen und Tabellen)	Arial 10 Punkt, unterhalb
Kopfzeile	Arial 10 Punkt
Fußnoten	Arial 9 Punkt, hängender Einzug 0,5 cm

Formale Anforderungen

7

Silbentrennung:

Achten Sie darauf, dass Sie Silben in angemessener Weise trennen:

„Im Forschungsprojekt geht es um die Merkmale des
Donaudampfschiffahrtsgesellschaftsraddampferkapitäns.“

„Im Forschungsprojekt geht es um die Merkmale des Donaudampfschiffahrtsgesellschafts-
raddampferkapitäns.“

Zitation und Quellenangaben

- ▣ Zitate und Gedanken anderer können in die eigene Arbeit einfließen. Dies muss per Quellenangabe angezeigt werden. Eine Übernahme fremder Gedanken ohne Angabe der Quelle gilt in der Wissenschaft als Plagiat!

Zitation und Quellenangaben

Ein Plagiat ist die bewusste unrechtmäßige Übernahme von fremdem geistigen Eigentum (vgl. Weber-Wulff 2004). Plagiiere demnach gegen die Regeln des korrekten Zitierens verstoßen. Dies ist dann der Fall, wenn jemand

- o die Arbeit anderer für die eigene ausgibt, z. B. einen „Ghostwriter“ hat,
- o Arbeiten ganz oder zum Teil aus dem Internet kopiert und sie für die eigene ausgibt,
- o fremdsprachige Arbeiten ganz oder zum Teil übersetzt und ohne Quellenangaben übernimmt,
- o Zitate verwendet, ohne die entsprechenden Quellen zu nennen,
- o aber auch ein und dieselbe Arbeit ganz oder zum Teil mehrfach einreicht.

Quelle: Handreichungen zum wissenschaftlichen Arbeiten. Hrsg. von Theo Hug in Zusammenarbeit mit Sonja Ausserer, Karoline Bitschnau, Arthur Drexler, Eva Fleischer, Klaus Niedermair, Michael Nonnato, Britta Elisabeth Suesserott und der Fakultätsstudienleitung Innsbruck, 2006. S. 21-22.

Zitation und Quellenangaben

10

Achtung: Ein Plagiat zu identifizieren, ist fast genauso einfach wie eines zu begehen! Meist fällt Lehrenden die überraschende Diktion der Arbeit auf oder Stilbrüche innerhalb der Arbeit, und mit einer kurzen Recherche (Phrasensuche) über eine Internet-Suchmaschine oder spezielle Plagiat-Programme ist schnell überprüft, ob der Tatbestand vorliegt. Liegt ein Plagiat vor, wird die Abschlussarbeit nicht anerkannt.

Quelle: Handreichungen zum wissenschaftlichen Arbeiten. Hrsg. von Theo Hug in Zusammenarbeit mit Sonja Ausserer, Karoline Bitschnau, Arthur Drexler, Eva Fleischer, Klaus Niedermair, Michael Nonnato, Britta Elisabeth Suesserott und der Fakultätsstudienleitung Innsbruck, 2006. S. 21-22.

Zitation im Text (nach APA, 5th. Ed.)

11

	Wörtliches Zitat	Sinngemäßes Zitat
Erläuterung	Wenn Aussagen wörtlich übernommen werden, müssen diese in Anführungszeichen gesetzt werden. Die Zitation enthält dann immer die Angaben Autor, Jahr, Seitenzahl .	Wird der Sinn einer Argumentation übernommen, werden die Anführungszeichen weggelassen und die Seitenzahl weggelassen.
Beispiel	„Darstellungen von Lernprozessen in Lehrbüchern beginnen meist mit dem so genannten klassischen Konditionieren [...]“ (Steiner, 2006, S. 139).	In der CLT unterscheidet man zwischen Arbeitsspeicher und Langzeitspeicher (Pollock et al., 2002).
Alternativen	Sie können einzelne Bestandteile der Zitation aus der Klammer isolieren und in den Fließtext einbinden : Nach Steiner (2006, S. 149) kann Bestrafung „durch den Entzug positiver Verstärkung in Form einer reduzierten Verstärkungsfrequenz (time out) oder einer Reduktion der konditionierten Verstärkung (Entzug von Lob, materiellen Gütern oder Privilegien) erfolgen“. Steiner hat im Jahr 2006 (S. 149) festgestellt, dass Bestrafung „durch den Entzug positiver Verstärkung in Form einer reduzierten Verstärkungsfrequenz (time out) oder einer Reduktion der konditionierten Verstärkung (Entzug von Lob, materiellen Gütern oder Privilegien) erfolgen kann.“ Ein Modell des kognitiven Systems enthält die Cognitive Load Theory (CLT), die von Sweller (1988) entwickelt wurde.	

Zitation im Text

12

Merkmale	Vorgehensweise
Ein Autor	(Autor*, Jahr, S. xx)
Zwei Autoren, die einen Artikel gemeinsam verfasst haben	(Autor1 & Autor2, Jahr, S. xx) bzw. im fließenden Text mit einem „und“ verbunden, z. B. Autor1 und Autor2 (2005, S. 20) belegen, dass ...
3 oder 4 Autoren	Bei ersten Zitation im Text werden alle Autoren angegeben. Bei der zweiten Nennung im Text wird nur noch der erste Autor angeführt und „et al.“ nachgestellt. Nur die letzten beiden Autoren werden mit dem & verbunden, die übrigen mit Komma getrennt Erste Zitation: (Autor1, Autor 2 & Autor3, Jahr, S. xx) Folgezitation: (Autor1 et al., Jahr, S. xx)
5 und mehr Autoren	Gleich bei der ersten Zitation im Text wird ein „et al.“ verwendet.
Mehrere Autoren aus verschiedenen Quellen als Beleg für eine Aussage	(vgl. Autor1, Jahr, S. xx; Autor2, Jahr, S. xx)
Sekundärzitat (möglichst nicht verwenden)	(Autor, Jahr, S. xx zit. in Autor, Jahr, S. xx)

* gemeint ist immer der Nachname

Bei sinngemäßen Zitaten muss keine Seitenzahl angegeben werden.

Zitation im Text

13

Merkmal	Vorgehensweise
Ein Autor hat in einem Jahr mehrere relevante Quellen veröffentlicht.	<p>Bei mehreren Quellen eines Autors aus dem gleichen Jahr werden der Jahreszahl zur Unterscheidung Kleinbuchstaben hinzugefügt, z. B. (Autor 2006a). Die Bezeichnung der Jahreszahl muss natürlich auch in dem Literaturverzeichnis erfolgen.</p> <p>(Müller, 2000a, S. xx) (Müller, 2000b, S. xx)</p>

Aufbau der Hausarbeit

14

Deckblatt

Inhaltsverzeichnis

Ggf. weitere Verzeichnisse (Abkürzungsverzeichnis, Abbildungsverzeichnis, Tabellenverzeichnis)

Problemstellung/ Aufgabenbeschreibung

Hauptteil

Zusammenfassung und Ausblick

Literaturverzeichnis

Ggf. Anhang

Eidesstattliche Erklärung

Hausarbeit

Im Bildungsgang

„Staatlich geprüfter Wirtschaftsinformatiker/In“

Thema der Arbeit:

Entwicklung einer App zur Darstellung von Stundenplänen

vorgelegt von: Max Mustermann
Klasse: HBFS – WIU 1
Adresse: Musterstraße 12
Ort: 12345 Musterstadt
E-Mail: max@muster.de
Abgabetermin: 15.06.2014
Betreuer/In: Herr Donauer

Aufbau der Hausarbeit

16

Inhaltsverzeichnis

Das Inhaltsverzeichnis enthält die bearbeiteten Kapitel mit den jeweiligen Seitenzahlen.
Bitte achten Sie dabei auf die Gliederungslogik:

- 1 Problemstellung
- 2 Historische Betrachtung der Schifffahrt
 - 2.1 Die Schifffahrt im 18. Jahrhundert
 - 2.1.1 Erfindung des Dampfschiffs
 - 2.1.2 Skorbut und Meutereien
 - 2.2 Die Schifffahrt im 19. Jahrhundert
 - 2.2.1 Die „Weser“ – das erste deutsche Dampfschiff
 - 2.2.2 1869 – Eröffnung des Suezkanals

Hinter der letzten Nummer
steht kein Punkt

Aufbau der Hausarbeit

17

Inhaltsverzeichnis

Das Inhaltsverzeichnis enthält die bearbeiteten Kapitel mit den jeweiligen Seitenzahlen.
Bitte achten Sie dabei auf die Gliederungslogik:

- 1 Problemstellung
- 2 Historische Betrachtung der Schifffahrt
 - 2.1 Die Schifffahrt im 18. Jahrhundert
 - 2.1.1 Erfindung des Dampfschiffs
 - 2.1.2 Skorbut und Meutereien
 - 2.2 Die Schifffahrt im 19. Jahrhundert
 - 2.2.1 Die „Weser“ – das erste deutsche Dampfschiff
 - 2.2.2 1869 – Eröffnung des Suezkanals

Folgeebenen werden
eingerückt

Aufbau der Hausarbeit

18

Inhaltsverzeichnis

Das Inhaltsverzeichnis enthält die bearbeiteten Kapitel mit den jeweiligen Seitenzahlen. Bitte achten Sie dabei auf die Gliederungslogik:

- 1 Problemstellung
- 2 Historische Betrachtung der Schifffahrt
 - 2.1 Die Schifffahrt im 18. Jahrhundert
 - 2.1.1 Erfindung des Dampfschiffs
 - 2.1.2 Skorbut und Meutereien
 - 2.2 Die Schifffahrt im 19. Jahrhundert
 - 2.2.1 Die „Weser“ – das erste deutsche Dampfschiff
 - 2.2.2 1869 – Eröffnung des Suezkanals

Zwischen zwei Überschriften der gleichen Ebene folgt immer ein Fließtext.
Zwischen zwei Überschriften unterschiedlicher Ebenen steht kein Text.

Aufbau der Hausarbeit

19

Inhaltsverzeichnis

Das Inhaltsverzeichnis enthält die bearbeiteten Kapitel mit den jeweiligen Seitenzahlen. Bitte achten Sie dabei auf die Gliederungslogik:

- 1 Problemstellung
- 2 Historische Betrachtung der Schifffahrt
 - 2.1 Die Schifffahrt im 18. Jahrhundert
 - 2.1.1 Erfindung des Dampfschiffs
 - 2.1.2 Skorbut und Meutereien
 - 2.2 Die Schifffahrt im 19. Jahrhundert
 - 2.2.1 Die „Weser“ – das erste deutsche Dampfschiff
 - 2.2.2 1869 – Eröffnung des Suezkanals

Wenn eine Gliederungsebene definiert ist, muss diese mindestens zwei Überschriften enthalten. D. h. auf 2.1 muss mindestens 2.2 folgen, sonst macht einer Unterteilung der Überschrift 2 keinen Sinn.

Aufbau der Hausarbeit

20

Inhaltsverzeichnis

Bitte beachten Sie, dass die Gliederung die behandelten Aspekte der Arbeit im Überblick enthalten soll. Eine gute Gliederung zeigt dem Leser, welche Themen in jedem Kapitel schwerpunktmäßig behandelt werden. Sie spiegelt die Struktur und den roten Faden der Arbeit wider. Wählen Sie daher aussagekräftige Überschriften, aus denen der Leser erkennen kann, worum es im jeweiligen Kapitel geht.

Allgemeine Überschriften wie z. B.

- 1 Theoretische Grundlagen
- 2 Definitionen und Begriffe

liefern **keine Erkenntnisse zum inhaltlichen Bezug des Kapitels** und sollten daher vermieden werden.

Aufbau der Hausarbeit

Problemstellung/ Aufgabenbeschreibung

Die Entwicklung einer Problemstellung bzw. einer Aufgabenbeschreibung erscheint in den Anfängen des Schreibens als eine der kniffligsten Aufgaben. Zumeist liegt die größte Schwierigkeit darin, das Problem zu erfassen und unmissverständlich zu formulieren. Häufig wird in der Problemstellung eine Frage aufgeworfen, ohne zu erläutern, welches Problem, überhaupt zu der Frage geführt hat.

Aufbau der Hausarbeit

22

Problemstellung/ Aufgabenbeschreibung

Für die Strukturierung der Problemstellung nach der Themenfindung sollte sich der Autor in einem weiteren Schritt mit folgenden Fragen auseinandersetzen:

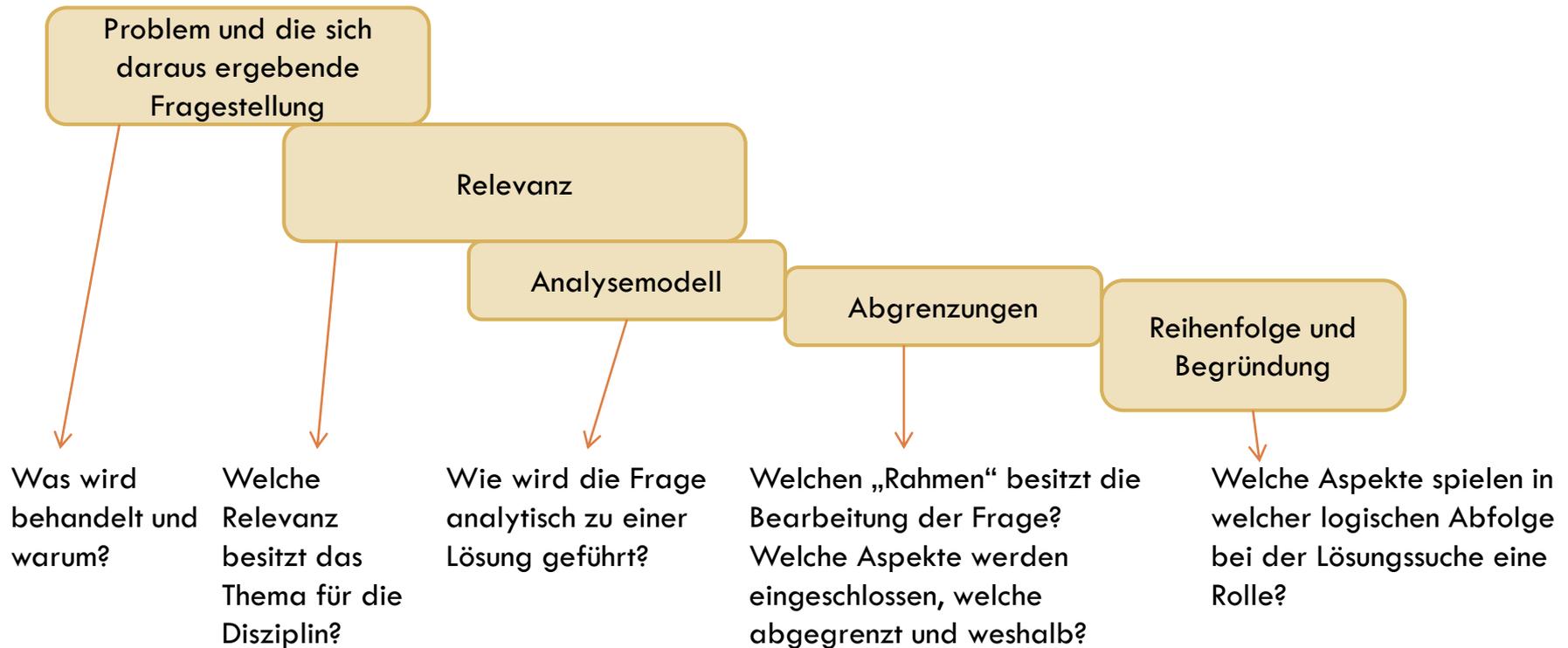
- Warum sollte sich der Leser mit dem Thema der Arbeit beschäftigen (Relevanz)?
- Welche Fragen und Probleme wirft das Thema auf?
- Welche Fragen und Probleme werden in der Arbeit berücksichtigt bzw. vernachlässigt und worauf begründet sich das?
- In welcher Reihenfolge sollen die Fragen/Probleme bearbeitet werden und worauf begründet sich die gewählte Reihenfolge?
- Welche alternative Bearbeitung des Themas wäre möglich und mit welchen Gründen wird sie nicht aufgegriffen?

Aufbau der Hausarbeit

23

Problemstellung/ Aufgabenbeschreibung

Daraus ergeben sich spezifische Bausteine, die in einer Problemstellung enthalten sein sollten:



Aufbau der Hausarbeit

24

Problemstellung/ Aufgabenbeschreibung

Empfehlung: Schreiben Sie Ihre Problemstellung zu Beginn Ihrer Arbeit. Sie erhalten dadurch:

- ▣ eine persönliche Leitlinie
- ▣ Klarheit über das Thema
- ▣ sie vermeiden Fehlorientierungen/ Abschweifungen
- ▣ die Problemstellung ist nicht statisch, d. h. sie kann auch noch im Verlauf des Schreibprojekts angepasst werden.

Aufbau der Hausarbeit

25

Hauptteil

Kern der Arbeit (hohe Gewichtung)

- ▣ hohe Gewichtung im Bewertungsschema
- ▣ Argumentation ergibt sich aus Problemstellung
- ▣ Sachlogik
- ▣ Vollständigkeit der Argumentation
- ▣ Quellennachweise
- ▣ Zitationsfähigkeit der Quellen

Aufbau der Hausarbeit

26

Hauptteil

- ▣ Textumfang pro Gliederungspunkt mindestens $\frac{3}{4}$ Seite
- ▣ korrekte Verwendung der Fachterminologie
- ▣ Schreibtext, kein Redetext
- ▣ keine Blockzitate: größere Abschnitte fremder Quellen

Aufbau der Hausarbeit

27

Hauptteil

Was macht einen Text verständlich? (vgl. Esselborn-Krumbiegel 2002, S. 159 ff.)

1. Gedankliche Klarheit

- zusammengehörige Argumente auch zusammen darstellen
- logische Strukturen mit sprachlichen Mitteln sichtbar machen
- logische Zwischenschritte erklären
- Ergebnisse verankern ...

2. Sprachliche Prägnanz

- eindeutige Satzbezüge
- die Hauptsache in den Hauptsatz
- überschaubare Sätze
- treffende Worte finden ...

Aufbau der Hausarbeit

28

Hauptteil

Was macht einen Text verständlich? (vgl. Esselborn-Krumbiegel 2002, S. 159 ff.)

3. Vermeiden

- Füllsätze: *Hier stellt sich nun die entscheidende Frage, ...*
- Füllworte: *eben, ja, natürlich, wahrscheinlich, wirklich, eigentlich, vielleicht, regelrecht, ...*
- Stereotype, Floskeln: *triftige Gründe, bitterer Ernst, die ganze Wahrheit, fällt ins Auge ...*

Aufbau der Hausarbeit

29

Abschließender Diskussionsteil

Die Arbeit wird mit einer zusammenfassenden Diskussion und Reflexion der Ergebnisse bzw. Argumentation abgeschlossen. Die Kernthesen werden dazu noch einmal kritisch dargestellt. Sofern es sinnvoll ist, können auch offene Fragen mit Empfehlungen für das weitere bzw. zukünftige Vorgehen diskutiert werden. Beachten Sie dabei aber immer die Relevanz für Ihr Thema und schweiften Sie nicht ins Allgemeine ab.

Überlegen Sie, welche Bezeichnung auf Ihr Endkapitel am besten passt und vermeiden Sie dabei bitte Leerformeln wie Fazit oder Schluss!

Aufbau der Hausarbeit

30

Literaturverzeichnis

Folgende allgemeine Regeln gelten für die Erstellung des Literaturverzeichnisses (s.

Metzger, 2004, S. 142-153):

- Die Quellen werden alphabetisch geordnet aufgelistet.
- Einfacher Zeilenabstand, Absatz: 12 Punkte.
- Nachnamen werden ausgeschrieben, Vornamen mit den Initialen abgekürzt.
- Einzelne Autoren werden mit Komma getrennt, die beiden letztgenannten werden mit einem „&“ verbunden.
- Bei bis zu sechs Autoren werden alle aufgeführt.
- Ab 7 Autoren werden die ersten 6 genannt und dahinter ein „et al.“ angefügt.
- Die Formatierung des einzelnen Eintrags erfolgt mit einem hängenden Einzug.

Aufbau der Hausarbeit

31

Literaturverzeichnis

Grundsätzlich gilt für jeden Quellennachweis folgende Formatierungsregel:

Name, Initiale. (Jahr bzw. Datum). *Titel*. Verlagsort: Verlag.

bzw.

Name1, Initiale1. & Name2, Initiale2. (Jahr bzw. Datum). Titel. Verlagsort: Verlag.

Bitte beachten Sie, dass die kursive Stellung der Syntax auch in das Literaturverzeichnis übernommen wird.

Aufbau der Hausarbeit

32

Literaturverzeichnis

Die Formatierung der Quellenangaben im Literaturverzeichnis hängt auch ab von dem jeweiligen Quellentyp

Artikel in einer Zeitschrift

Name, Initiale. (Jahr). Titel. *Name der Zeitschrift, Jahrgang(Ausgabe), Seitenzahlen.*

Alessi, S. (2000). Designing educational support in system-dynamics-based interactive learning environments. *Simulation and Gaming, 31(2), 178-196.*

Monografie

Name, Initiale. (Jahr). Titel (x. Aufl.). Verlagsort: Verlag.

Brosius, F. (2006). *SPSS 14. Heidelberg: mitp.*

Aufbau der Hausarbeit

33

Literaturverzeichnis

Sammelwerk

Name, Initiale. (Hrsg.). (Jahr). Titel (x. Aufl.). Verlagsort: Verlag.

Krapp, A. & Weidenmann, B. (Hrsg.). (2006). Pädagogische Psychologie (5., vollständig überarbeitete Aufl.). Weinheim: Beltz.

Beitrag in einem Sammelwerk

Name, Initiale. (Jahr). Titel. In Initiale. Name (Hrsg.), Titel des Sammelwerks (x. Aufl., S. Seitenzahlen). Verlagsort: Verlag.

Steiner, G. (2006). Lernen und Wissenserwerb. In A. Krapp & B. Weidenmann (Hrsg.), Pädagogische Psychologie (5., vollständig überarbeitete Aufl., S. 137-202). Weinheim: Beltz.

Aufbau der Hausarbeit

34

Literaturverzeichnis

Quelle im Internet

Name, Initiale. (Jahr oder o. D.*). Titel. Gefunden am tt.mm.jjjj unter <http://Adresse>

Bitte beachten Sie, dass hinter Internetadressen kein Punkt geschrieben wird, um eine unbeabsichtigte Veränderung der Adresse auszuschließen.

* o.D. bedeutet „ohne Datum“

Aufbau der Hausarbeit

35

Ggf. Anhang

Der Anhang enthält z.B. Grafiken, die nicht unmittelbar in den Fließtext mit eingebunden werden können, aber dennoch sinnvolle inhaltliche Ergänzungen beinhalten. Der Anhang wird durch ein Zwischenblatt von der restlichen Arbeit getrennt und fortlaufend nummeriert, wobei das Zwischenblatt selbst ebenfalls mitgezählt wird.

Aufbau der Hausarbeit

36

Checkliste für die Überarbeitung

1. Argumentation prüfen:

- Schlüssigkeit: Lücken, Sprünge, Widersprüche
- Übergänge: Vor- und Rückverweise
- Leitbegriffe an zentralen Stellen wiederholt
- Zitate: vollständig, korrekt; inhaltlich und sprachlich integriert
- Absätze / Abschnitte sinnvoll gesetzt
- eine zentrale Aussage pro Abschnitt
- Einleitung und Schluss aufeinander bezogen

2. Präzise formulieren

- Vorsicht vor Schachtelsätzen
- Satzlogik und Satzbezüge
- Wiederholungen
- Fachbegriffe: definiert und durchgängig gleich verwendet
- Formulierungen: Was genau soll gesagt werden?

Aufbau der Hausarbeit

37

Checkliste für die Überarbeitung

3. Formalia korrigieren

- Anmerkungen
- Abkürzungen
- Literaturverzeichnis
- Grammatik
- Rechtschreibung
- Textformatierungen
- ...

Aufbau der Hausarbeit

38

Eidesstattliche Erklärung

Eidesstattliche Erklärung

"Ich versichere, dass ich die Arbeit selbstständig und ohne Benutzung anderer als der angegebenen Hilfsmittel angefertigt habe. Alle Stellen, die wörtlich oder sinngemäß aus Veröffentlichungen oder anderen Quellen (auch Internet) entnommen sind, habe ich als solche eindeutig kenntlich gemacht. Die Arbeit ist noch nicht veröffentlicht und noch nicht als Studienleistung zur Anerkennung oder Bewertung vorgelegt worden.

Mir ist bekannt, dass Verstöße gegen diese Anforderungen zur Bewertung der Arbeit mit der Note „Nicht ausreichend“ führen sowie die Nichterteilung des angestrebten Leistungsnachweises zur Folge haben."

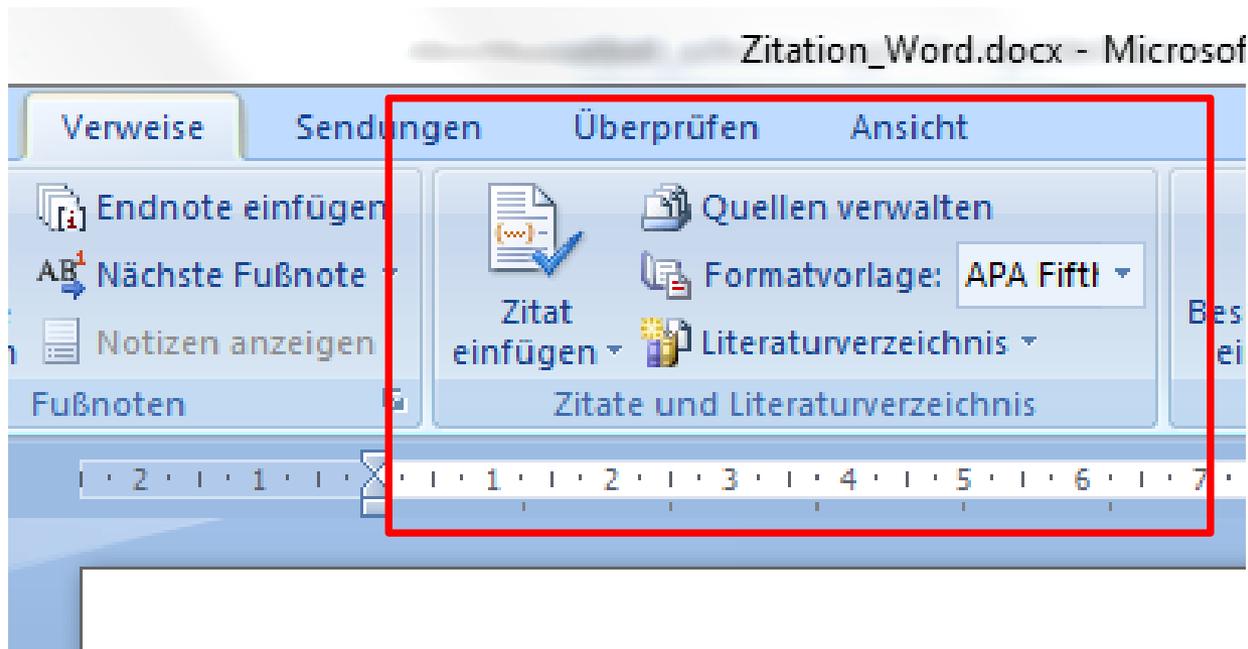
Datum

Unterschrift

Zitationshilfe in Word

39

Sie können Ihre Quellen und Zitate direkt in Word verwalten.

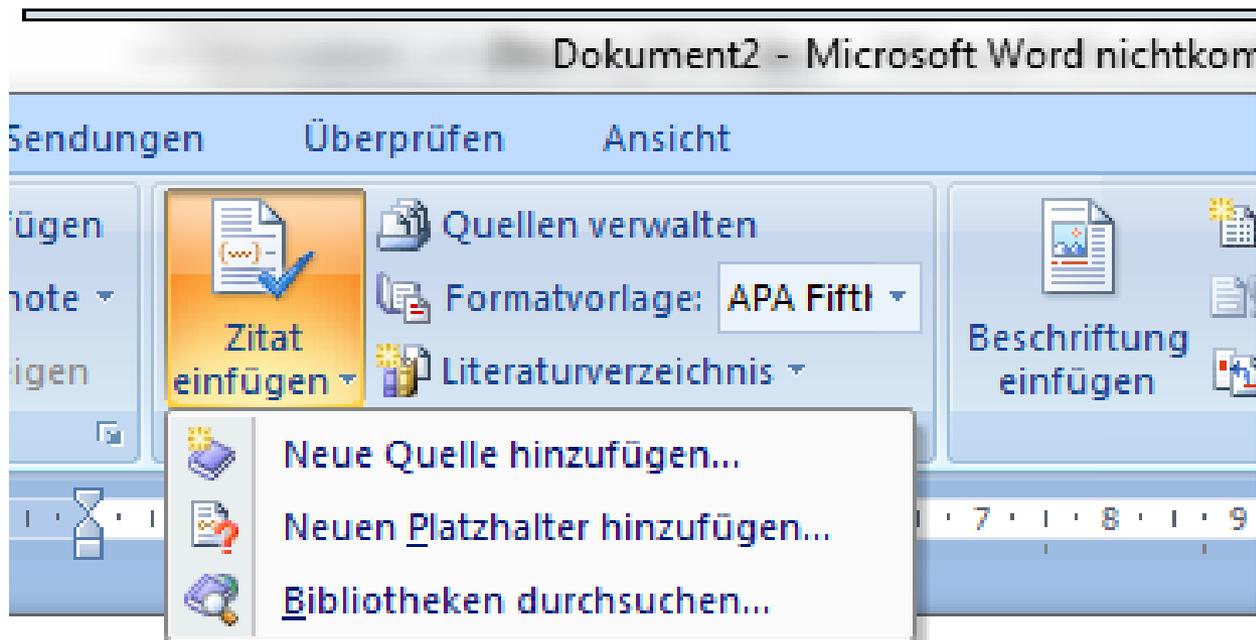


- Die Standardzitationsweise ist APA, 5th. Edition

Zitationshilfe in Word

40

Möchten Sie einen Quellenbeleg in ihren Text einbauen, dann klicken Sie auf „Zitat einfügen“. Wählen Sie „Neue Quelle hinzufügen“.



Zitationshilfe in Word

41

Ergänzen Sie die Felder zu der Quellenangabe

The screenshot shows the 'Quelle erstellen' (Create Source) dialog box in Microsoft Word. The dialog is titled 'Quelle erstellen' and has a help icon and a close icon in the top right corner. The 'Quellentyp' (Source Type) is set to 'Buch' (Book) and the 'Sprache' (Language) is set to 'Standard'. Below these, there is a section for 'Literaturverzeichnisfelder für APA Fifth Edition' (Bibliography fields for APA Fifth Edition). The fields are: 'Autor' (Author) with the value 'Vester, Nina' and a 'Bearbeiten' (Edit) button; 'Firma Autor' (Author Company) with an unchecked checkbox and an empty text field; 'Titel' (Title) with the value 'Wie man richtig zitiert'; 'Jahr' (Year) with the value '2000'; 'Ort' (Location) with the value 'Saarbrücken'; and 'Verleger' (Publisher) with the value 'KBBZ'. At the bottom, there is a checkbox for 'Alle Literaturverzeichnisfelder anzeigen' (Show all bibliography fields) which is unchecked. Below this, there is a 'Tagname' (Tag Name) field with the value 'Ves00' and a 'Beispiel: Adventure Works-Verlag' (Example: Adventure Works Publisher) label. The 'OK' and 'Abbrechen' (Cancel) buttons are at the bottom right.

Quelle erstellen

Quellentyp: Buch Sprache: Standard

Literaturverzeichnisfelder für APA Fifth Edition

Autor: Vester, Nina Bearbeiten

Firma Autor

Titel: Wie man richtig zitiert

Jahr: 2000

Ort: Saarbrücken

Verleger: KBBZ

Alle Literaturverzeichnisfelder anzeigen

Tagname: Ves00 Beispiel: Adventure Works-Verlag

OK Abbrechen

Zitationshilfe in Word

42

In ihrem Text erscheint dann der Quellenbeleg im richtigen Format (hier: sinngemäßes Zitat ohne Seitenangabe).

Dies ist ein Zitat (Vester, 2000).

Dies ist ein weiteres Zitat (Kronauer, 2001).

Hier kommt noch ein Zitat (Kiefer, 2002)

Zitationshilfe in Word

43

Die Quellen sind in Word hinterlegt. Wenn Sie eine Quelle häufiger verwenden, können Sie sie nun direkt über „Zitat einfügen“ anwählen.



Dies ist ein weiteres Zitat (Kronauer, 2001).

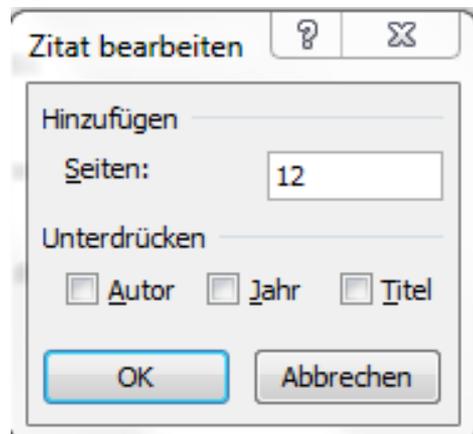
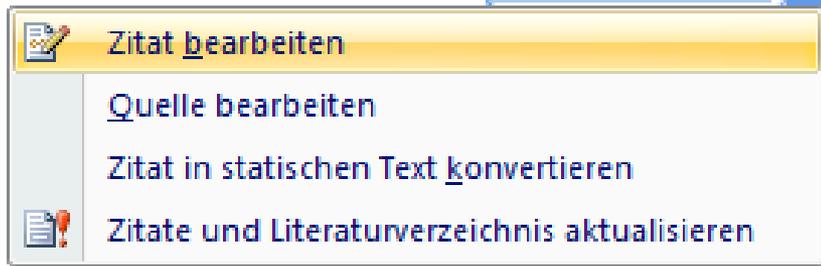
„Dies ist ein wörtliches Zitat“ (Kiefer, 2002, S. 12)

Zitationshilfe in Word

44

Handelt es sich um ein wörtliches Zitat, muss dieses in Anführungszeichen stehen. Außerdem muss die Seitenzahl ergänzt werden. Hierzu klicken Sie in ihrem Text auf den Beleg und wählen „Zitat bearbeiten“.

„Dies ist ein wörtliches Zitat“ (Kiefer, 2002)

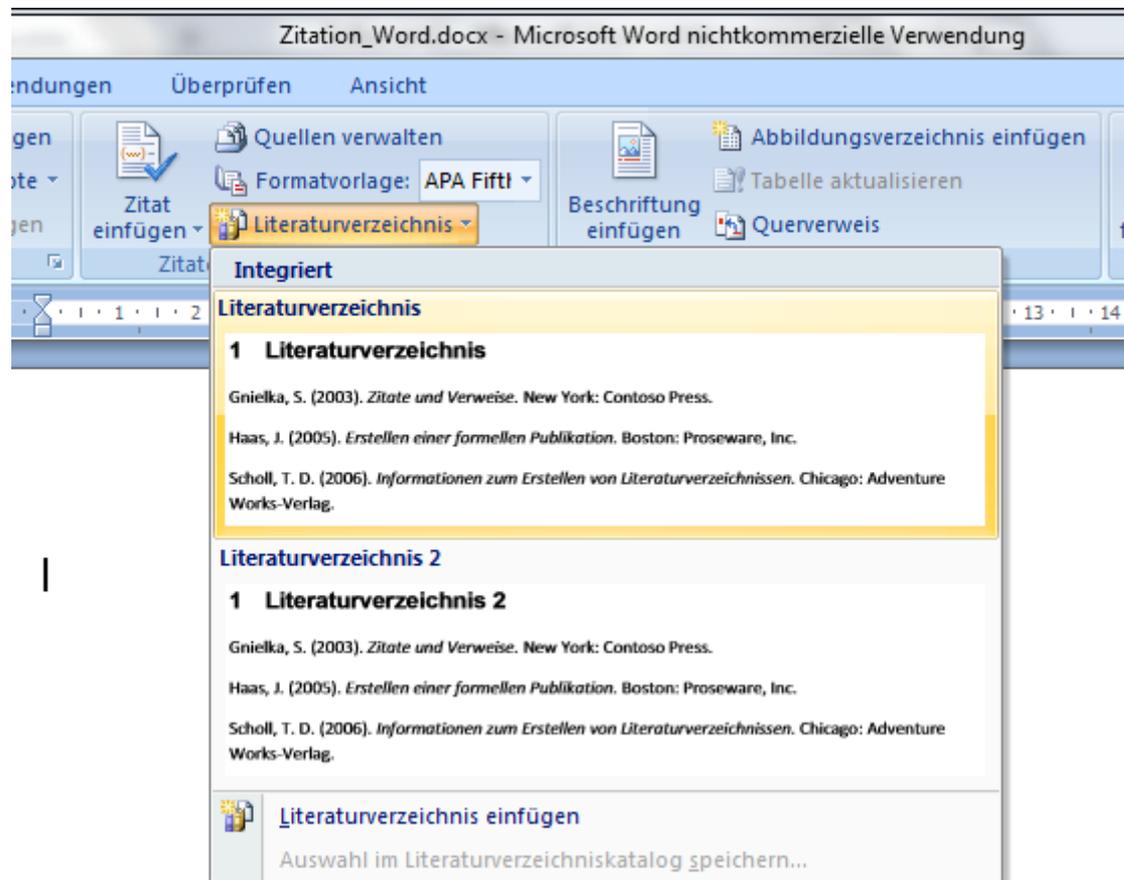


„Dies ist ein wörtliches Zitat“ (Kiefer, 2002, S. 12)

Zitationshilfe in Word

45

Zur Erstellung des Literaturverzeichnisses wählen Sie die Funktion „Literaturverzeichnis“ und im Drop-Down-Menü die erste Form.



1 Literaturverzeichnis

Kiefer, T. (2002). *Wie man auch zitieren kann*. Saarbrücken: Halberg.

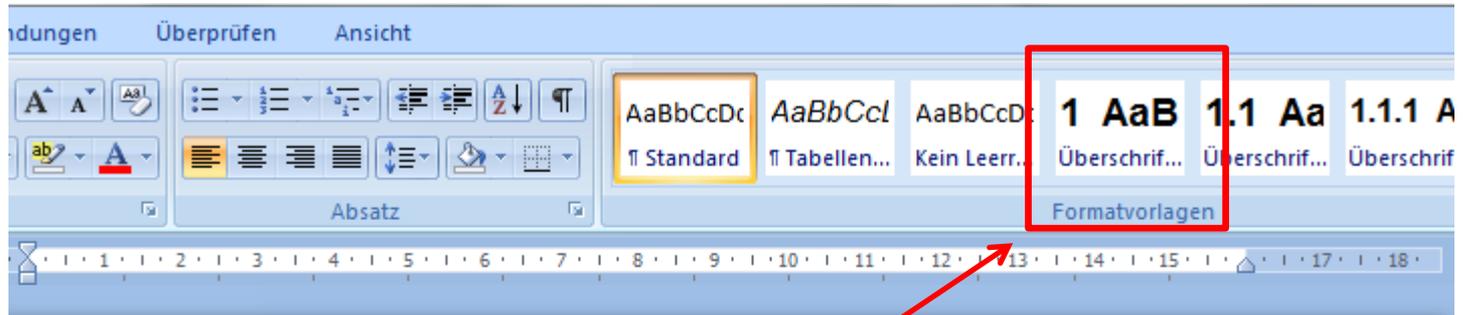
Kronauer, D. (2001). *Wie man besser zitiert*. Saarbrücken: KBBZ.

Vester, N. (2000). *Wie man richtig zitiert*. Saarbrücken: KBBZ.

Bitte beachten Sie, dass sich die Nummerierung der Überschrift „Literaturverzeichnis“ auf Formatvorlagen der Ebene „Überschrift 1“ bezieht, d. h. Ihre Kapitelüberschriften sollten als Überschrift definiert sein.

Zitationshilfe in Word

47



Dies ist eine Kapitelüberschrift der 1. Ebene

Dies ist ein Zitat (Vester, 2000).

Dies ist ein weiteres Zitat (Kronauer, 2001).

„Dies ist ein wörtliches Zitat“ (Kiefer, 2002, S. 12)

Quellen

Disterer, G. (2007). Studienarbeiten schreiben: Seminar-, Bachelor-, Master- und Diplomarbeiten in den Wirtschaftswissenschaften. 4., überarb. Aufl., Berlin: Springer.

Esselborn-Krumbiegel, H. (2002). Von der Idee zum Text. Eine Anleitung zum wissenschaftlichen Schreiben. 2. Aufl., Paderborn: Schöningh.

Franck, N. (2008). Lust statt Last: Wissenschaftliche Texte schreiben. In: N. Franck & J. Stary (Hrsg.). Die Technik wissenschaftlichen Arbeitens. Eine praktische Anleitung. 14. Aufl., Paderborn: Schöningh.

Hug, T. et al. (2006). Handreichungen zum wissenschaftlichen Arbeiten. Fakultätsstudienleitung Innsbruck.

Kruse, O. (2002). Keine Angst vor dem weißen Blatt. Ohne Schreibblockaden durchs Studium. 9. Aufl., Frankfurt am Main: Campus-Verl.

Metzger, C. (2004). Lern- und Arbeitsstrategien: ein Fachbuch für Studierende an Universitäten und Fachhochschulen. 6., überarb. Aufl., Oberentfelden/Aarau: Sauerländer.

Popper, K.R. (1994). Logik der Forschung. 10., verb. und vermehrte Aufl., Tübingen: Mohr.

Vollmer, H.U. (2008). Die Doktorarbeit schreiben. Strukturebenen – Stilmittel – Textentwicklung. 2., überarb. u. erw. Auflage, Sternenfels: Verlag Wissenschaft und Praxis.